

## **Referat Beatrix Ogi Présidente du Conseil du Syndicat des Paroisses réformées de l'Ergue**

### **Reformierte Kirchgemeinde Sonvilier und Syndicat der reformierten Kirchgemeinden d'Erguël**

Unsere Kirchgemeinde liegt im schönen Sankt-Immertal, auf der Bahnlinie Biel und La Chaux-de-Fonds. Die Gemeinde ist Flächenmasse eine der grössten im Kanton. Sie zieht sich von der Montagne de L'Envers (Schattseite) bis auf La Chaux D'Abel auf dem Mont-Soleil (Sunnebärg). Die Berge sind beide ziemlich stark bewohnt und Zählen vorwiegend Reformierte und Mennonitenfamilien. Das Dorf war einmal das wichtigste im Tal da die Uhrenindustrie sich zuerst hier niederlies und wir noch vor Sankt-Immer einen Bahnhof hatten. Das Nachbardorf St-Imier ist auch die Geburtsstätte der Anarchie, die ganze Region ist noch stark von dieser Geschichte geprägt und die Kirche hatte es deswegen nie leicht. Unsere Kirche wurde 1832 gebaut und von Pfarrer Morel eingeweiht worden.

In den 90er Jahre hatte die Kirchgemeinde noch eine 100%ige Pfarrstelle, dann Anfang 2000 sank sie schon auf 80%, heute sind es noch 60%.

Wie oben erwähnt hatten wir also ein 80% als der Entscheid an der Urne fiel, dass der Kanton sparen soll und somit die Kirchgemeinden Prozente verlieren würden. Anstatt zu « plärren » haben wir gemeinsam mit 4 anderen Kirchgemeinden entschlossen über eine Zusammenarbeit « Collaboration des paroisses » zu denken und auszuarbeiten. So sind je ein Ratsmitglied der Kirchgemeinden von Villeret, Saint-Imier, Renan, La Ferrière und Sonvilier und zwei Pfarrer, für 2 Jahre zusammen gekommen um eine Kollaboration auszuarbeiten die verschiedenen gemeinsamen Ziele ausarbeiten sollte. Zweimal pro Jahr haben wir die erarbeiteten Ziele den Kirchgemeinderäte der 5 Dörfer, präsentiert und sie haben dann entschieden ob das Ziel so angenommen wird oder ob es noch verbessert sein muss.

Die gemeinsamen Ziele waren und sind es noch heute: 5 bis 6 gemeinsame Gottesdienste im Jahr, Kanzel Austausch alle 2 Monate um die Pfarrerin, den Pfarrer der Nachbar Kirchgemeinde kennen zulernen mit der Überlegung, dass im Falle einer Abwesenheit die Kollegin/der Kollege des Pfarrers bei einer Beerdigung einspringen kann. Ein sehr wichtiges Ziel schien uns auch unserem Pfarrer/in, ein freier Sonntag zu garantieren, indem Laien mit dem Organisten am letzten Sonntag des Monats, eine Meditation und Musik anstelle des Gottesdienstes vortragen. Wir haben uns auch überlegt der Katechismus zusammen zutun so dass es interessanter und dynamischer für die jungen Leute wird. Wir haben ein existenzieller Katechismus und der funktioniert nur wenn es grössere Gruppen sind. Ein Ziel, dass die entfernteren Kirchmitglieder berühren und in Kontakt mit der Kirche bringen könnte, haben wir uns auch ausgedacht...es sollte Kulturell daherkommen und heisst Inspiration. Sei es Kunst, Musik, die Geschichte um das Brot und Brotbaken in einem alten Steinofen und vieles mehr das zeigt den Leuten das die Kirche nicht nur ein Gebäude ist, sondern vor allem lebendige Wesen. Es waren noch ein Paar andere Ziele dabei.

Schliesslich, im April 2003 wurden alle Ziele den 5 Kirchgemeindeversammlungen vorgeführt, erklärt und dann abgestimmt ob man ja oder nein dieser erarbeiteten Kollaboration beitreten will. Villeret, Saint-Imier und Sonvilier haben dafür gestimmt und somit die erste Regionale Zusammenarbeit gestartet. Mit der Zeit, zwischen 2005 und 2008 sind die 5 andere Kirchgemeinden eingestiegen.

Wir haben zuerst mit gemeinsamen « conseils de collaboration also ein Kollaborationsrat » die Zusammenarbeit gesteuert, wir kamen 4-mal pro Jahr zusammen und wir waren bis zu 26 Leute um einen Tisch. Obwohl wir so viele waren haben wir ganz gute Arbeit geleistet und dass zusammen sein hat viele Ängste schwinden lassen.

Um die Zusammenarbeit zu garantieren ohne dass eine Kirchgemeinde benachteiligt wird haben wir uns dafür entschieden das alle Kirchgemeinden das 70% ihrer Pfarrstelle für sich behaltet und dass sie 30% der Stelle in den gemeinsamen Topf geben. Zum Beispiel heisst das, dass bei einer 60%

Pfarrstelle: 42% für die Kirchgemeinde geht und 18% in den gemeinsamen Topf der Kollaboration oder heute des Syndicat des paroisses d'Erguël.

Dann in 2010 kam die Überlegung aus unserer Kollaboration eine Vereinigung der Pfarreien zu machen um uns eine Juristische Form zu geben.

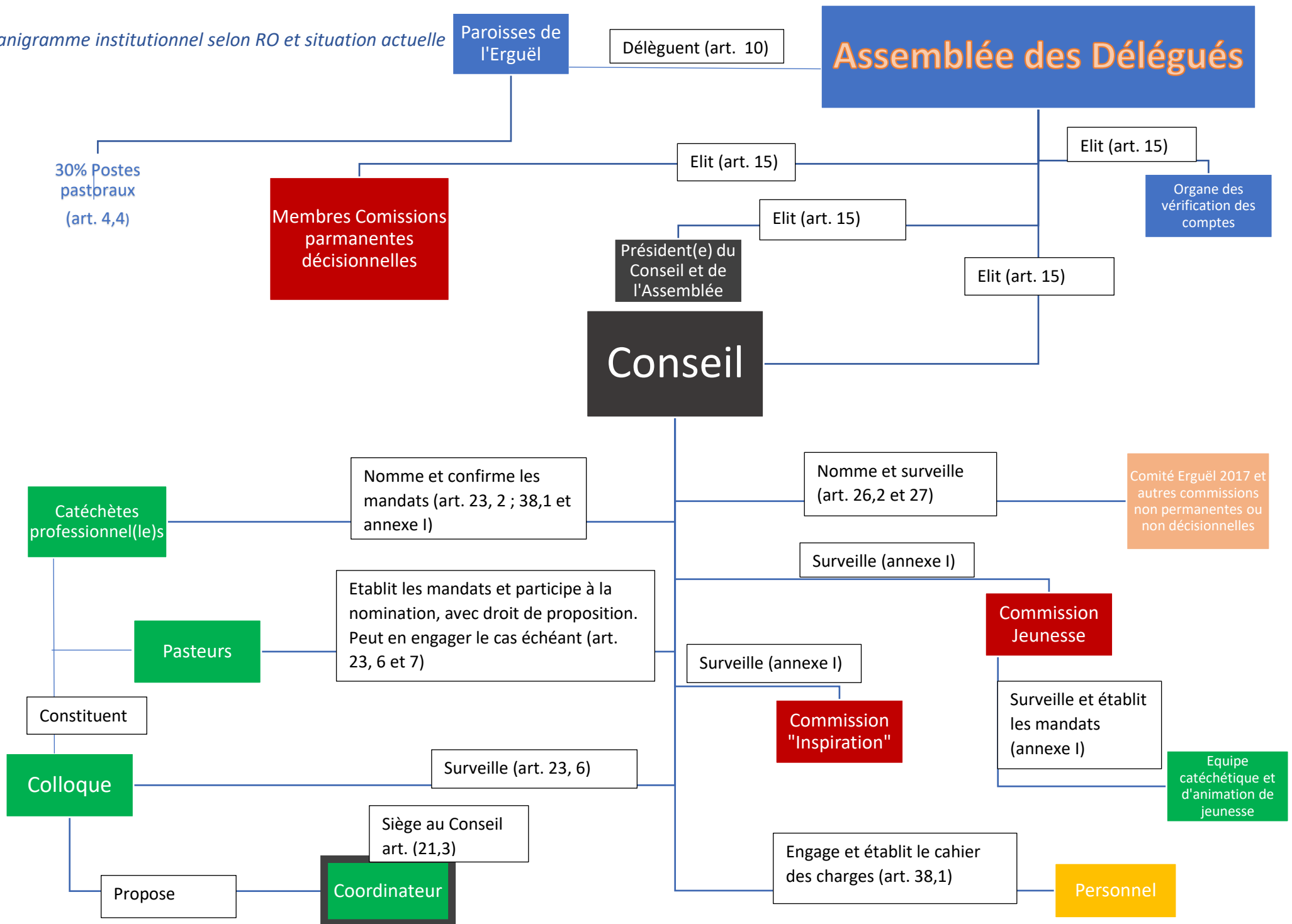
2011 die Vorbereitung unseres Organisationsreglement mit Frau Munari und dann vor Ende des Jahres musste dieses Reglement von allen 8 Kirchgemeinden an den jeweiligen Versammlungen akzeptiert werden. Ein vorübergehendes 5-köpfiges Komitee hat das Mandat der Steuerung der Kollaboration bis zur Hauptversammlung akzeptiert.

Am 30. Januar 2012 fand die Gründung des Syndicat des paroisses réformée de l'Erguël an der Ersten Delegiertenversammlung ganz Offiziellen statt. Es sind nun zehn Jahre, dass wir ein syndicat sind und im 2023 werden es 20 Jahre Zusammenarbeit sein.

Neue Herausforderungen warten auf uns, 2026 mit dem nächsten Stellenabbau und wir fangen schon nun an neue Sachen auszuprobieren um diese Unsichere Zeit so gut wie Möglich zu meistern. Unsere Pfarrer, Katechetinnen und Katecheten das heisst 11 Professionelle, sind eine Grossartige Gruppe die gerne miteinander Arbeiten und es auch fröhlich und Lustig haben. Die seriöse und doch erfinderisch sind. Dieser Teamgeist, hat der Region Erguël Gutes gebracht, 3 Pfarrstellen wurden fasst zur selben Zeit frei und sind dann doch recht schnell wieder besetzt worden mit 2 Frischgebackene Pfarrer die sich ganz gut eingelebt haben.

Die Regionalisierung ist ein wares Glück und eine grosse Chance, denn die Kirchgemeinden die Hilfe brauchen werden von den Anderen unterstützt. Ist der Pfarer in den Ferien, unterwegs mit den Konfirmanden und der Katecheten, hat er Beerdigungsdienst, dann sind die Kollegen da um einzuspringen, wenn nötig. Dass ist auch eine Mitthilfe den Regionalpfarrer zu entlasten da er eh immer weniger Pfarrer zu Händen hat. Das Plus liegt auch im Fakt, dass die Leute unserer Kirchgemeinden die 8 Pfarrer gut kennen und sich deshalb auch wohlbehütet finden.

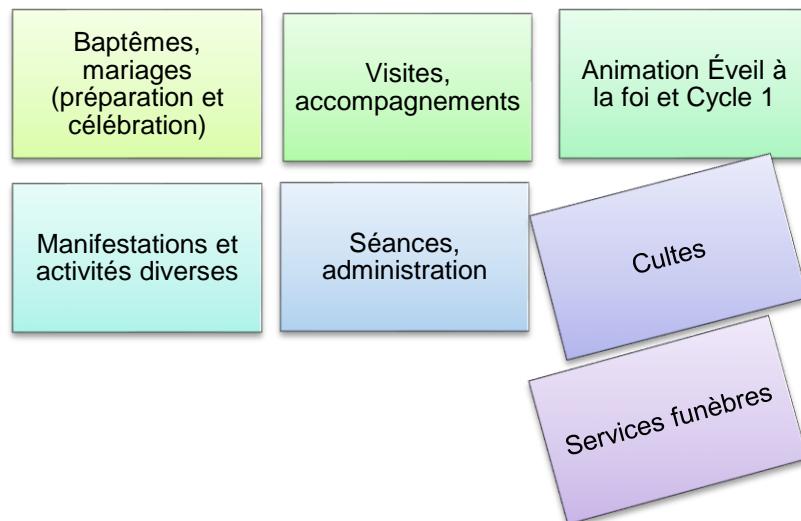
[www.referguel.ch](http://www.referguel.ch)



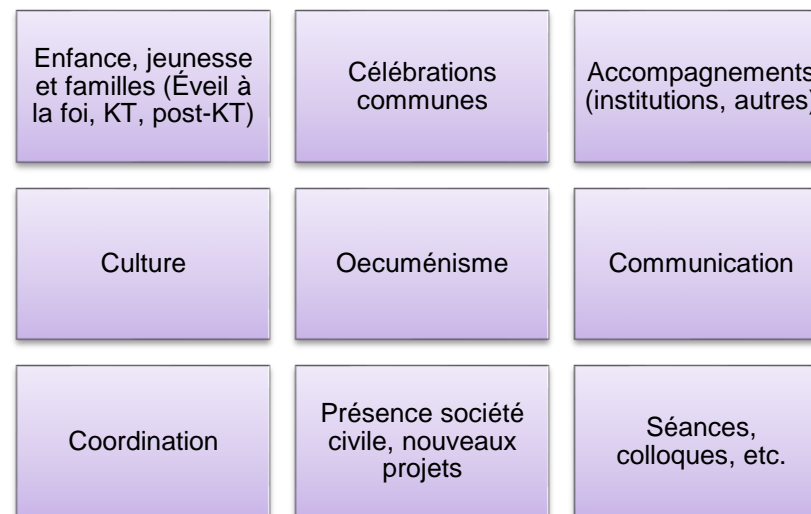


## Nos activités

### Du ressort de la paroisse *Der Verantwortung der Kirchgemeinde*



### Du ressort du syndicat *Der Verantwortung des Syndikats*



**70% des postes pastoraux sont attribués à ces activités**  
**70% des Pfarstellen sind für obigen Aktivitäten gedacht**

Sur un total de 560%<sup>1</sup> de postes pastoraux (540% + 20%)  
**378% sont attribués à ces activités**  
*Auf einem Total von 560%<sup>1</sup> der Pfarstellen (540% + 20%)*  
**378% sind den oben genannten Aktivitäten zugeteilt**

**30% des postes pastoraux sont attribués à ces activités**  
**+ 130% catéchètes professionnelles**  
**30% der Pfarstellen sind für die gemeinsamen Aktivitäten zugewiesen + 130% von den 8 Kirchgemeinden zugesteuert für die 3 Katechetinnen**  
**182% (= 162%+20%) sont attribués à ces activités**  
**182% (= 162% + 20%) sind für die oben genannten Aktivitäten zugewiesen**

<sup>1</sup> À partir du 01.06.2019 (<sup>1</sup> Ab den 01. 06. 2019)